



Gemeinsam stricken für Flüchtlinge

Waldorfschüler sammeln warme Kleidung

Schüler der Waldorfschule in der Römerstraße haben Kleidung für Flüchtlinge im Irak gesammelt. Darunter sind auch selbstgestrickte Socken.

TOBIAS BAUR

Ulm. Im Handarbeitsraum der Waldorfschule stapeln sich Kartons mit warmen Kleidungsstücken: Winterjacken, Mützen, Pullover, Wollunterwäsche, Schuhe und dicke Socken. Zusammengetragen wurden die Kleider von den Schülern. In wenigen Tagen werden sie dann in den Irak geschickt und dort in Flüchtlingslagern verteilt.

„Die Menschen dort haben kaum warme Kleidung. Dabei ist es im Winter oft kälter als bei uns“, sagt Irina Jankowski. Sie unterrichtet Handarbeit an der Römerstraße und hat im vergangenen Sommer traumatisierte Kinder im Flüchtlingslager Khanke im Irak betreut. Dabei kam ihr die Idee, mit ihren Schülern Socken für die Flüchtlinge zu stricken.

„Unsere Schüler lernen ohnehin das Stricken, und durch dieses Projekt bekommen die Kinder das Gefühl, dass auch sie etwas bewegen können, dass auch sie anderen Menschen helfen können. So verbinden wir pädagogische Ziele mit einem guten Zweck“, sagt Jankowski. Zu-

nächst waren es nur die Fünftklässler, die Socken für die Flüchtlinge strickten, doch bald wurde das Projekt ausgedehnt: Kurz vor Weihnachten erhielten alle Eltern einen Brief, in dem um Kleiderspenden gebeten wurde. „Nicht nur die Kinder haben in den Ferien gestrickt, sie haben auch ihre Omas, Uromas oder Tanten mobilisiert“, erzählt Jankowski.

Neben selbstgestrickten Socken spendeten die Schüler und ihre Familien auch zahlreiche gut erhaltene Kleidungsstücke. Allein 350 Paar Socken sind so zusammengekommen – von den vielen Jacken, Mützen und Pullovern ganz zu schweigen. Die Schule steuerte pro fünf Paar gespendeter Socken eine Garnitur Wollunterwäsche bei – mit finanzieller Unterstützung der Firma Alnatura. „Mit dieser riesigen Menge an Kleidern waren wir logistisch ein bisschen überfordert“, erklärt der Geschäftsführer der Waldorfschule, Günter Fröscher. Doch auch dafür gab es eine Lösung: Die Firma Noerpel hat sich dazu bereit erklärt, den Transport der Kleider in den Irak kostenlos zu übernehmen.

Am Samstag öffnet die Waldorfschule ihre Türen. Los geht es um 9 Uhr mit dem Frühstücksbuffet. Anschließend ist **offener Unterricht** in allen Klassen. Zum Abschluss (20 Uhr) gibt es „Jagdscenen aus Niederbayern“ mit dem Theater-Abiturkurs.